

Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss
Entomological Society

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 5 (1877-1880)

Heft: 9

Artikel: Zucht von Euprepria caja in gefärbtem Licht

Autor: Schoch, G.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-400377>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das wären nun zweiundzwanzig sicher bestimmte, und neun bis zehn noch genauer zu untersuchende Arten, mit oder vielleicht noch ohne Namen. Wie theilweise schon bemerkt, fehlen mir unter der diesjährigen Ausbeute die früher gefundenen *O. tridentata*, *spinulosa*, *Panzeri*, *andrenoides*, *affinis* (Friv?) *fuciformis* Ltr., und *tricornis* Ltr., teste Dietrich. Endlich sind mir die von den Herren Morawitz und Gerstäcker in der Schweiz gefundenen und beschriebenen Arten *platycera*, *mustelina*, *vulpecula* und *Solskyi* noch gänzlich unbekannt, und wäre es mir sehr erwünscht, wenn ich solche in richtig bestimmten Exemplaren im Tausch oder kaufweise erwerben könnte.

Zucht von *Euprepria caja* in gefärbtem Licht.

Ein Gelege von Eiern des gemeinen Bärenspinners wurde in drei gleiche Theile getrennt und unter ganz denselben Umständen in drei verschiedenen Raupenkasten aufgezogen, von denen der erste mit rothem, der zweite mit blauem, und der dritte mit violettem Glase bedeckt war. In kurzer Zeit schon fielen die im violetten Zwinger untergebrachten Räumchen, durch ihre enorme Gefrässigkeit und etwas rascheres Wachstum auf, sie consumirten gut die doppelte Futtermenge der Andern. Beim Auskriechen der Schmetterlinge liessen sich die kleinlichsten Varietäten, die durch mehr oder weniger umfangreiche Ausdehnung der weissen Linealen auf den Vorderflügeln zustande kamen, in keiner Weise auf die verschiedene Beleuchtung beziehen, hingegen sind alle Puppen im violetten Raupenkasten vierzehn Tage vor denen im rothen und blauen ausgeschlüpft.

G. Schoch.

Das Heft Nr. 4 des 1. Bandes ist nun nachgedruckt worden, und es kann somit der 1. Band der Mittheilungen wieder voll abgegeben werden, und zwar zum Preise von Fr. 20.

Der Vorstand.